

Lions-Mittagstisch



Eine Einrichtung des Lions-Distrikts 111MN

Mittagstisch 376 – Zu Gast: Jörg Eigendorf, Konzernsprecher, Deutsche Bank AG

Ein DAX-Konzern im Dauerkrisenmodus – für den Konzernsprecher der Deutschen Bank, Jörg Eigendorf, stellt dies ein Mammutaufgabe dar. Beim Juli-Mittagstisch erläuterte er die aktuelle Kommunikationsstrategie des Unternehmens und erlaubte einen Einblick in die eigene Arbeit.



Mit einem gewinnenden Lächeln: Konzernsprecher Jörg Eigendorf auf diesem Weg sind wir“, so der Kommunikationschef.

„Die Bank hat in den letzten Jahren einigen durchgemacht und vor allen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel zugemutet“, stellte Konzernsprecher Jörg Eigendorf während seiner Ausführungen fest, „aus diesem Grund hat es oberste Priorität, dass wir genau hier wieder mit der Vertrauensgewinnung anfangen. Dies hat die höchste Multiplikatorenwirkung.“ Seit über vier Jahren ist das Verhältnis zwischen positiven und negativen Medienveröffentlichungen im Minus. „Dass sich dies auch auf die Wahrnehmung der Angestellten auswirkt, ist leicht nachvollziehbar.“

Doch Eigendorf sieht das Unternehmen auf dem richtigen Weg: Mit der von der Öffentlichkeit positiv aufgenommen Aussage, ein Zusammengehen mit der Commerzbank nur dann zu verfolgen, wenn dies für die Deutsche Bank sinnvoll sei, konnte eine Veränderung zur positiveren Berichterstattung festgestellt werden. „Vertrauen ist in Sekunden zerstört und es braucht eine lange Zeit, oft Jahre, bis dieses wieder ausgebaut ist. Und

Einiges im Denken der Bank habe sich schon geändert: „Strategische Entscheidungen, wie zum Beispiel Übernahmen, werden nur dann umgesetzt, wenn wir sie auch nachvollziehbar kommunizieren können. Anderenfalls hat dies wieder ein Vertrauensverlust zur Folge.“

Denn das Spannungsfeld, in dem die Bank steht, ist umfangreich: Das Londoner Investmentbanking spielt gegen die Zentrale in Frankfurt, in der EU sieht sich die Bank der Auseinandersetzung der stabilitätsorientierten Länder im Norden gegen die stark verschuldeten Mitglieder im Süden gegenüber und auch der politische Kampf der US-Demokraten gegen Präsident Trump geht nicht spurlos an dem Geldinstitut vorbei. Von den Altlasten ganz zu schweigen.

Abschließend wagte Eigendorf einen Blick in die Zukunft: „Ich kann sagen, dass die Bank und Vorstandsvorsitzender Christian Sewing einen konkreten Plan für den Umbau des Unternehmens und die künftige Ausrichtung hat. Bedauerlicherweise kann ich heute nicht mehr dazu sagen.“

Seit wenigen Tagen nun sind diese Pläne öffentlich. Die schwierigen Zeiten für Jörg Eigendorf werden so bald nicht zu Ende sein.

Im August wird es wieder auf die „Goethe“ zum „schwimmenden Mittagstisch“ gehen. Als Gast erwarten wir Thomas Feda, Geschäftsführer der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt.

Bilder: Ekkehard Kempf



Voll besetzter Saal und angeregte Gespräche: Die Gäste beim Juli-Mittagstisch